

ZüFAM-Newsletter | Dezember 2013

> Ein Blick zurück auf die Tätigkeiten der ZüFAM im Jahr 2013

Bericht aus dem ZüFAM-Team

Im vergangenen Jahr beendeten Barbara Steiger nach sieben Jahren und Cristina Crotti nach zehn Jahren als Co-Leiterinnen ihre Tätigkeit bei der ZüFAM. Beiden Frauen an dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank für ihre engagierte Mitarbeit in dieser langen Zeit. Seit Juni arbeitet Domenic Schnoz als Stellenleiter im Team der ZüFAM. Dank seiner vorangegangenen Tätigkeit beim ISPMZ arbeitete er sich sehr schnell in die Arbeitsbereiche der ZüFAM ein. Ein Wechsel war auch im Sekretariat zu verzeichnen. Nachdem unsere Sekretariatsverantwortliche Lucia Döbeli im Sommer einen Sohn gebar, übernahm Sibylle Enguel mit grossem Elan für sechs Monate die Mutterschafts-Urlaubsvertretung für Lucia.

Vorstellung einiger ausgewählter Projekte

Prävention des Alkoholmissbrauchs

Im Rahmen der nationalen Dialogwoche «Ich spreche über Alkohol» im Mai 2013 konzipierte die ZüFAM zusammen mit der Fachstelle Mittelschulen und Berufsbildung den Online-Wettbewerb «small-t-alk» für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Ziel des Wettbewerbs war es, dass Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren über ihren Alkoholkonsum nachdenken und sich mit Gleichaltrigen über Mass und Übermass des Konsums austauschen. Die Jugendlichen kreierten dazu SMS-Dialoge zum Alkoholkonsum und reichten diese über die Website www.small-t-alk.ch bis am 19. April 2013 ein.

Die eingereichten Dialoge wurden von Experten aus dem Bereich Alkoholprävention mit dem Fachjurypreis, via Facebook mit einem Publikumspreis und mit einem Preis mittels Zufallsgenerator gekürt. Die Preisverleihung fand im Rahmen eines öffentlichen Anlasses während der nationalen Dialogwoche «Ich spreche über Alkohol» am 21. Mai 2013 in Zürich statt.

Prävention des Medikamentenmissbrauchs

Mitarbeitende von Apotheken werden in ihrem Berufsalltag mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Neben der fachlich kompetenten Beratung, bei der verschiedene gesetzliche Vorgaben und berufsethische Grundsätze beachtet werden müssen, stellt die Kommunikation mit einer kultur- und altersspezifisch sehr vielfältigen Kundschaft eine grosse Herausforderung dar. Die ZüFAM konzipierte und entwickelte im Jahr 2013 einen Schulungsfilm zum Thema «Gesprächsführung zur Sensibilisierung für einen bewussteren Medikamentenkonsum». Dieses Schulungsinstrument gibt den Nutzerinnen und Nutzern Anregungen, wie sie in Verkaufs- oder Beratungsgesprächen ihre Kundschaft für einen bewussteren Medikamentenkonsum sensibilisieren können. Der Schulungsfilm zeigt an-

hand von drei Beispielen aus der Praxis, wie das Gespräch zwischen einem Apotheker und einem Kunden bzw. zwei Kundinnen in einer kommunikativen Sackgasse (= «bad practice») enden kann und welche Möglichkeiten sich bieten, um einen für alle Beteiligten befriedigenderen Ausgang (= «good practice») einer Verkaufs- bzw. Beratungssituation zu gestalten. Zwischen den drei Sequenzen «bad practice» und den drei Sequenzen «good practice» werden in einem Informationsteil fachliche Inputs zu den Themen Berufsethik und Gesetze sowie Kommunikation gegeben. Die zentralen Inhalte der fachlichen Inputs stehen als Download im PDF-Format zur Verfügung. Ein Informationsflyer zu den Themen Haltung, Wahrnehmung und Kommunikation bringt ergänzend zum Schulungsfilm das Wichtigste kurz zusammengefasst auf den Punkt. Der Schulungsfilm steht ab Januar 2014 in einem passwortgeschützten Bereich sämtlichen Mitarbeitenden der Apotheken im Kanton Zürich kostenlos zur Verfügung.

Prävention des Alkohol- und Medikamentenmissbrauchs

Zusammen mit der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich und verschiedenen Femmes-Tische-Moderatorinnen wurde ein Pilotprojekt zur Erreichung von älteren Migrantinnen durchgeführt. Zentrales Thema waren dabei kritische Lebensübergänge (z. B. Pensionierung) und die damit verbundene Gefahr des Alkohol- oder Medikamentenmissbrauchs. Die ersten Erfahrungen mit dem Pilot sind vielversprechend.

Ein anderes Gefäss, um die ältere Bevölkerung zu erreichen sind die Pensionierungsvorbereitungskurse der Pro Senectute. Die Gesundheitsfachleute, welche diese Kurse durchführen (Hausärzte, Suchtpräventions- und Pflegefachleute, etc.) wurden durch die ZüFAM zum Thema Alter und Sucht geschult und können dieses Wissen in Zukunft in ihren Kursen integrieren und zusätzlich spezifische Informationsangebote (Broschüren, Webseiten, etc.) vermitteln.

> Was bringt das ZüFAM-Jahr 2014?

Wie immer engagiert sich die ZüFAM in ganz verschiedenen Bereichen der Prävention des Alkohol- und Medikamenten-Missbrauchs. Nachfolgend eine kleine Auswahl der geplanten Aktivitäten im kommenden Jahr:

Prävention des Alkoholmissbrauchs

Die ZüFAM koordiniert im Jahr 2014 Aktivitäten im Zusammenhang mit dem nationalen Aktionstag Alkoholprobleme und setzt eigene Aktivitäten in Absprache mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit um. Zudem ist die ZüFAM Ansprechpartnerin für kantonale und nationale Anfragen und vernetzt sich mit Schlüsselpersonen.

Die ZüFAM unterstützt das Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung, ISGF, bei der Erstellung, Durchführung und Auswertung eines Interventionskonzepts für die Hausarztpraxis, um problematischen Alkoholkonsum bei älteren Personen zu erkennen und zu vermindern. Die ZüFAM berät das ISGF bei der Erstellung des Interventionskonzepts, hilft den Zugang zu HausärztInnen herzustellen, vermittelt geeignete Fachpersonen für motivierende Gesprächsführung und schult die teilnehmenden ÄrztInnen zur Thematik Alkoholkonsum im Alter.

Prävention des Medikamentenmissbrauchs

Die ZüFAM führt in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Suchtprävention Mittelschulen und Berufsbildung sowie dem Schweizerischen Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung und allfälligen weiteren Partnern eine Befragung von GymnasiastInnen und BerufsschülerInnen zum Medikamentenkonsum durch. Die von der ZüFAM im Bericht «Jugendliche und Medikamente» formulierten Forschungslücken werden damit geschlossen. Aus den Resultaten der Befragung können Massnahmen für die Prävention abgeleitet werden.

Der im 2013 erarbeitete Flyer zum Umgang mit Medikamenten im Alltag wird im Kanton Zürich breit bekannt gemacht und verteilt. Die ZüFAM erstellt Werbetexte und Begleitbriefe und koordiniert die Verbreitung der Broschüre. Dies erfolgt u. a. in Zusammenarbeit mit den Fachstellen Suchtprävention Mittelschulen und Berufsbildung, der Fachstelle Suchtprävention Volksschule sowie den regionalen Suchtpräventionsstellen.

Weihnachtspause bei der ZüFAM

Vom 23. Dezember 2013 bis 5. Januar 2014 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Zu guter Letzt unser Dank ...

für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

... und die guten Wünsche

Sich selber Wünsche zu erfüllen, ist nicht schwierig. Schwierig ist es hingegen die richtigen Wünsche auszusuchen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, dass Sie sich für das neue Jahr viele richtige Wünsche ausgesucht haben und dass einige von ihnen in Erfüllung gehen.

Das ZüFAM-Team:

Sibylle Enguel, Laura Jucker, Joseph Oggier, Domenic Schnoz

Zürich, Dezember 2013



Zürcher Fachstelle zur Prävention des Alkohol- und Medikamenten-Missbrauchs
Langstrasse 229, Postfach, CH-8031 Zürich
Telefon 044 271 87 23, Fax 044 271 85 74, info@zuefam.ch, www.zuefam.ch